

Handbuch

der

National-Oekonomie.

Von

Dr. Peter Mischler,

k. k. ord. öffentl. Professor der politischen Oekonomie und ihrer Hülfswissenschaften
an der Universität zu Prag, Mitglied des Gelehrtenausschusses am Germanischen
Museum zu Nürnberg.

Erster Band.

Zweiter Theil.

Wien, 1857.

Verlag von Friedrich Manz.

Entstehung

des

National-Reichthums

und

Lehre vom natürlichen Reichthum der Länder.

Von

Dr. Peter Mischler,

k. k. ord. öffentl. Professor der politischen Oekonomie und ihrer Hülfswissenschaften an der Universität zu Prag, Mitglied des Gelehrtenauschusses am Germanischen Museum zu Nürnberg.



Wien, 1857.

Verlag von Friedrich Manz.

Inhaltsverzeichnis.

1. Hauptstück.

	Seite
§. 1. Was heißt Hervorbringen (Produciren)?	1
„ 2. Arten der Hervorbringung	3
„ 3. Unzulässige Beschränkung des Begriffes „Produciren“	5
„ 4. Die Stufen in der Gütererzeugung	8
„ 5. Erzeugniß. Erzeugung	10
„ 6. Hervorbringende Kraft	13
„ 7. Productionsproceß. Gewerbe. Industrieproceß. Industrie	14
„ 8. Die Kosten	16
„ 9. Privat- und volkswirthschaftliche Berechnung der Kosten und Reinerträge .	18
„ 10. Das Volkvermögen als Quelle des Volkseinkommens	24
„ 11. Die Bestandtheile des Volkseinkommens	24
„ 12. Die Zunahme des Volkseinkommens	26
„ 13. Berechnung des reinen Volkseinkommens	28
„ 14. Vollkommene genaue Berechnung des Volkseinkommens ist unmöglich, wohl aber eine annäherungsweise	30
„ 15. Bedeutung des rohen und reinen Einkommens für das Volk	31
„ 16. Grundregeln der Gütererzeugung	33
„ 17. Ueber die Gränzen der Hervorbringung. 1. Die Größe der Hervorbringung strebt mit der Zunahme der Bedürfnisse gleichen Schritt zu halten . .	36
„ 18. Fortsetzung. 2. Die endliche Dehnbarkeit der hervorbringenden Kräfte setzt der Hervorbringung eine Gränze	38
„ 19. Kennzeichen eines in der Hervorbringung fortschreitenden Volkes	40
„ 20. Kennzeichen eines in der Hervorbringung zurückgehenden Volkes	43
„ 21. Der Rückgang der Hervorbringung führt nothwendig zur neuen Entfal- tung der Erwerbsthätigkeiten	45
„ 22. Verschiedenheit des Wohlstandes bei verschiedenen Völkern und in verschie- denen Zeiten	46
„ 23. Fortsetzung. 2. Beginnender Wohlstand	47

	Seite
§. 24. Fortsetzung. 3. Die Stufe des Ackerbaues	49
„ 25. Fortsetzung. 4. Die Gewerbe bilden sich als selbstständiges Glied der Erwerbsthätigkeit aus	52
„ 26. Fortsetzung. 5. Die Gewerbe schreiten fort und beleben den Handel	54
„ 27. Fortsetzung. 6. Fortschritt zum Großgewerbe und zum Großhandel	57
„ 28. Kennzeichen, um die wirthschaftliche Entwicklung verschiedener Länder vergleichend zu beurtheilen. 1. Rückfichtlich der Gütererzeugung	60
„ 29. Fortsetzung. 2. Rückfichtlich der Gütervertheilung	62
„ 30. In den einzelnen Gegenden desselben Landes finden sich wieder große volkswirthschaftliche Verschiedenheiten	64

2. Hauptstück.

§. 31. Die Naturkraft bietet: 1. Wohlfahrt fördernde Kräfte und Gaben	67
„ 32. Fortsetzung. 2. Wohlfahrt hindernde Einflüsse	70
„ 33. Ueberschätzung der hervorbringenden Kraft der Natur	72
„ 34. Physiokratisches Lehrgebäude. 1. Erklärungsgründe seiner Entstehung	73
„ 35. 2. Grundzüge dieses Lehrgebäudes	75
„ 36. 3. Staatswirthschaftliche Grundsätze dieses Systems	76
„ 37. 4. Die Lichtseiten dieser Schule. Ursachen ihrer Verbreitung	77
„ 38. Der oberste Grundsatz der ökonomistischen Schule ist irrig	79
„ 39. Zurückführung der physiokratischen Betrachtungsweise der hervorbringenden Kraft der Natur auf den richtigen Standpunkt	81
„ 40. Richtiger Standpunkt zur Beurtheilung der hervorbringenden Kraft der Natur	86
„ 41. Aufgabe des Menschen der natürlichen Ausstattung des Landes gegenüber	89
„ 42. Wie die natürliche Ausstattung des Landes die verschiedenen Erwerbsthätigkeiten unterstützt	92
„ 43. Eintheilung der die Hervorbringung begünstigenden Geschenke der Natur. 1. Nach der Form ihrer Erscheinung	93
„ 44. Fortsetzung. 2. Nach ihrem Verhältnisse zum Eigenthume	94
„ 45. Fortsetzung. 3. Nach der Verbreitung über die Erde	96
„ 46. Volkswirthschaftliche Bedeutung der Naturkräfte. 1. Die organischen Kräfte	97
„ 47. Fortsetzung. 2. Die unorganischen Kräfte im Allgemeinen	98
„ 48. Fortsetzung. Die unorganischen Kräfte im Besonderen: a) Chemische Kräfte	100
„ 49. Fortsetzung. b) Mechanische	101
„ 50. Die Thierkräfte	102
„ 51. Die Kraft des Windes und des Wassers	103
„ 52. Kraft des Dampfes	105
„ 53. Andeutungen über die bisherigen Wirkungen der Dampfanwendung in der Volkswirthschaft	106
„ 54. Berechnung der Dienstleistung mechanischer Kräfte	108
„ 55. Die natürliche Ausstattung eines Landes ist bestimmend für die Wirthschafts- und Culturentwicklung seiner Bewohner	109

	Seite
§. 56. Das Land	111
„ 57. Die natürliche Ausstattung des Landes reicht nicht aus zur Gründung und Befestigung des vollkommenen Wohlstandes der Bewohner	112
„ 58. Die Verschiedenartigkeit in der natürlichen Ausstattung des Landes weist auf die Nothwendigkeit des Verkehrs	114
„ 59. Folgerungen. 1. Von Seite der Freihandelschule	116
„ 60. Fortsetzung. 2. Von Seite der Schutzolltheorie	119
„ 61. Der Verkehr fördert die vollständigste und nutzbarste Ausbeutung der natürlichen Ausstattung des Landes	120
„ 62. Von der Ausstattung des Landes für den Verkehr	122
„ 63. Wann übt das geographische Moment der Volkswirthschaft seinen vollen Einfluß aus? 1. Bei Flüssen	126
„ 64. Fortsetzung. 2. Bei Meeresküsten	128
„ 65. Form der Oberfläche (Configuration) des Landes	132
„ 66. Rückblick auf den Einfluß, den das geographische Moment für die Völkentwicklung gehabt	135
„ 67. Fortsetzung. 1. Spanien. Frankreich mit besonderer Beziehung auf Triest	138
„ 68. Fortsetzung. 2. Holland und Belgien	141
„ 69. Fortsetzung. 3. England	142
„ 70. Fortsetzung. 4. Deutschland	144
„ 71. Wirthschaftlicher Verus Deutschlands	147
„ 72. Oesterreich insbesondere	150
„ 73. Uebersicht dieser Bedingungen	152
„ 74. I. Einfluß der Beschaffenheit der Naturkräfte und Naturfonds auf Menge und Güte der Erzeugnisse. 1. Mineralschätze	153
„ 75. 2. Günstige Beschaffenheit des Bodens	157
„ 76. II. Klima. 1. Einwirkung auf die Gesundheit und Körperkraft	160
„ 77. Anwendung dieser Lehre auf die Auswanderungsfrage	161
„ 78. Einfluß auf Sitte, Gewohnheit und Volkscharakter	165
„ 79. Fortsetzung. Einzelne abendländische Völker	167
„ 80. Einfluß auf Lebensweise	171
„ 81. Fortsetzung. Einfluß auf Fleiß und Sparsamkeit	174
„ 82. Einfluß auf Kunst und Gewerbefleiß	176
„ 83. Fortsetzung. Einfluß des Klimas auf die Hervorbringung	178
„ 84. III. Einfluß des Fleißes, der Ausdauer und Betriebsamkeit auf die Benützung der Naturfonds	181
„ 85. IV. Staatswirthschaftliche Thätigkeit der Regierung	184
„ 86. Die Bevölkerung	187
„ 87. Die Rolle, welche die Grundstücke in der Volkswirthschaft spielen	188
„ 88. Die Stellung des Grundbesizers in der Volkswirthschaft	190